

RESILIENZ STÄRKEN MIT BEWUSSTEN ENTSCHEIDUNGEN ZUKUNFT BAUEN

Im Krisenmodus haben wir viele Themen ausgeblendet. Plexiglas-Scheiben, Desinfektionsmittel und Mund-Nase-Masken kombiniert mit den Anordnungen des Gesundheitsamts gestalten unseren Alltag. Wir haben gelernt unser Leben so zu verändern, dass der kleine unsichtbare Erreger möglichst wenig Unterstützung erhält.

Beziehungen sind wichtig.

Bestehende Kontakte haben sich in der digitalen Kommunikation gefestigt. Wir verbringen mehr Zeit in den digitalen Medien und lernen andere Aspekte von Menschen kennen. Wir öffnen uns stärker und sind uns den knappen Begegnungen mehr bewusst. Herausfordernd ist es, neue Kontakte zu knüpfen.

Das „Ökosystem“ Bauwirtschaft entwickelt sich weiter. Unabhängig von den einzelnen Produkten entstehen Systemlösungen für den Kunden.

Hygiene ist gesellschaftsrelevant.

Die menschlichen und industriellen Abfälle und Abwässer in einen Kreislauf zu bringen ist ein zentrales Thema. Mehr einzusetzen von dem, das sich im Kreislauf befindet und weniger von jenem, das schadstoffbehaftet oder deponiebedürftig ist.

Die Dimensionierung unserer Kanäle tut sich mit den sich verändernden Wassermassen schwer. Die Anforderungen der Hygiene braucht aber mehr Öffentlichkeit – auch im Bewusstsein, in diese Kosten investieren zu müssen. Die Kanäle sind oberflächlich nicht sichtbar – da fällt manchem Entscheider die Investition schwer. Leider orientieren sich die Erreger im Untergrund nicht an der Finanzknappheit unserer Kassen.

Infrastruktur ist lebensnotwendig.

Wer resilient sein will, braucht Freiraum zu reagieren. Dazu gehört eine stabile Infrastruktur. Datennetze oder Kanalisation, Stromleitungen oder Straßennetze – überall haben wir uns einem scheinbaren Optimum angenähert – in Wirklichkeit aber einen Engpass herbeigeführt. Wenn nun dieser kleine Erreger das Überleben der Menschheit ins Schwanken bringt, werden unsere Grenzen deutlich. Förderpakete können die Situation etwas mildern. Füllen Sie den Speicher und überwinden Sie target costing oder lean management. Nähen Sie auf Naht oder geben Sie etwas mehr Stoff?

In knappen Zeiten können wir von dieser Fülle profitieren. Investieren Sie in Bauleistungen!

Liebe Wegbegleiter, Kunden und Geschäftsfreunde,

die Baubranche zeigt immer wieder eine Gegenbewegung zur allgemeinen Konjunktur.

Wir sind sehr dankbar, dass wir 2020 auch wirtschaftlich zufrieden sein können. Wir konnten als Firma bis jetzt durcharbeiten.

Einige Baustellen wurden auch bei uns zeitweise ausgesetzt, z.B. weil die Auftraggeber den Zugang zu ihren Flächen für alle Besucher und damit auch für uns als Handwerker gesperrt hatten. Und wir bedauern, dass einige Aufträge zurückgenommen wurden. Wir alle sind verunsichert, was die Zukunft bringen wird.

Klar ist – WIR alle bilden die Zukunft. Wenn wir unsere vergangenen Erfahrungen nur nach vorne projizieren, wird die Zukunft werden, wie die Vergangenheit war.

Als IhrWegbereiter haben wir kräftig an der Zukunft gebaut und können mit der **Öhringer Bodenverbesserungsanlage / Bodenaufbereitungsanlage** einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft beitragen. Der Baubeginn der Anlage im Taubertal ist auf Winter 2020 geplant. Der Recycling-Kreislauf beim Asphalt ist optimal. Beim Bodenaushub kann noch viel rückgeführt und einer erneuten Verwendung zugeführt werden.

In der **Wegbereiter Akademie** fördern wir unsere Bau-Experten und bieten fachliche und kompetenz-erweiternde Seminare an. Die Kenntnisse werden transparent für alle Wegbereiter in unserem Intranet, dem Weg.WIKI, dargestellt.

Bestellen Sie gleich die weiterführenden Informationen mit dem **digitalen Newsletter**.



Bleiben Sie in Kontakt – mit herbstlichem Gruß

Eberhard Köhler *Christine Reutter*
Eberhard Köhler und Christine Reutter



Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Im Juni 2020 fand die Überprüfung des Standorts Schneider Bau Heilbronn durch die Zertifizierungsstelle Entsorgungsgemeinschaft B+U Bauen und Umwelt e.V. statt.

Mit Wirkung zum 21.8.2020 wurde das Zertifikat mit der Gültigkeit bis zum 23.12.2021 erteilt.



Bodenverbesserung / BBH

„Wir schaffen (stillstandsfreie) Baukreisläufe“, verspricht die Baustoff- und Bodenbehandlung Hohenlohe seit 1. Juli 2020 auch am Standort Öhringen, Ziegeleistraße 15. Die Baustoff- und Bodenbehandlung Hohenlohe bietet der Region ein umfangreiches Angebot für die rechtssichere Verwertung von belasteten Böden, mineralischen Baurestmassen und den auf andere Baustellen zurückgeführten Ersatzbaustoffen an. Ein zuverlässiges System aus Eigen- und Fremdkontrollen gewährleistet hierbei eine gleichbleibende Qualität.

Digitalisierung

Fleet-Management, Homeoffice, digitaler Urlaubsantrag, Azubi-Chat und die nächste Generation Rover: an vielen Stellen haben die Wegbereiter ihre Prozesse optimiert. Interne Weiterbildungen zur Anwendung von Video- und Telefonkonferenz fanden digital statt. Die digitalen Medien ermöglichen uns, dass in den Arbeitskreisen die Wegbereiter direkt von der Baustelle teilnehmen können. Im quartalsmäßig stattfindenden Arbeitssicherheitsausschuss waren zwei Heilbronner Kollegen auf der Lagerplatz-Treppe sitzend mit dem Tablet dabei. Ob wir wohl ohne diesen kleinen Virus dieses Tempo der Digitalisierung geschafft hätten?



ALS WEGBEREITER STEHEN WIR FÜR VERBINDUNGEN.

Und das schon seit über 100 Jahren. Familiengeführt. Bewusst. Innovativ.





Straßenbau: Forchtenberg-Wohlmuthausen Neubaubereich

Bis September 2020 entstehen im neuen Baugebiet „Halsäcker IV“ zehn neue Bauplätze. Wir errichten die neue Infrastruktur, legen Hausanschlüsse und bauen die Zufahrtsstraßen für die Stadt Forchtenberg im Teilort Wohlmuthausen. Als Besonderheit wurde der zentrale Platz im Baugebiet Halsäcker optimiert – das notwendige Regenrückstauvolu-

men wird durch den Straßenoberbau geschaffen. Von oben sickert das Wasser im Splitt gelegten Sickerpflaster auf den Drainage-Asphalt. Dieser ist wasserdurchlässig und bringt das Wasser durch eine Schotter-Frostschuttschicht direkt auf das Erdbau-Planum. Von dort läuft das Wasser in eine Drainage.

BAUVORHABEN: Neubau Baugebiet „Halsäcker IV“
AUFTRAGGEBER: Stadt Forchtenberg
BAUSUMME: 930.000 Euro
BAUZEIT: April – August 2020
BAU- / TEAMLEITER: Thomas Ehmann | Roland Müller
VERMESSER: Rainer Hofmann



Wasserführung: Neckar-Odenwald-Kreis: K 3919

Im Rahmen der Fahrbahndeckenerneuerung auf der K 3919 von der Landesgrenze bei Hesselbach in Richtung Schlossau haben die Wegbereiter auf einer Länge von ca. 2300 m Straßenbauarbeiten für das Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis durchgeführt. Neben der Deckensanierung standen die Entwässerungsarbeiten im Vordergrund. Auf einer Länge von knapp

1000 m wurde ein neues Teilsickerrohr (DN 200) verlegt und mehrere Straßenquerungen mit Stahlbetonschächten und Stahlbetonrohren (DN 300) erneuert. Nach den Asphaltfräsarbeiten wurden mehrere Schadstellen ausgebessert und anschließend eine 6 cm starke Binderschicht und darüber eine 4 cm starke Deckschicht auf ca. 11500 m² eingebaut.

BAUVORHABEN: Fahrbahndeckenerneuerung auf der K 3919
AUFTRAGGEBER: Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis
BAUSUMME: 350.000 Euro
BAUZEIT: Mai 2019
BAU- / TEAMLEITER: Stephan Baumbusch | Markus Glass, Andreas Hille

Erdbau: Carmen-Würth-Forum

Der strenge Zeitplan bei der Erweiterung um einen flexibel nutzbaren Konferenzbereich und ein Museum des rund 39 Millionen Euro Investitionsprojektes brachte eine Baustelle, auf der es nie langweilig wurde. Als Nachunternehmer der Züblin AG (Bereich Heilbronn) waren wir als Bindeglied zwischen Rohbauern und Ausbaugewerken im Einsatz. Damit der Bauablauf aufrecht

erhalten werden konnte, wurden z.B. Rampen für die Ausbaugewerke gebaut. Der Bauablauf veränderte sich immer wieder. Wir führten die Erdarbeiten sowie die Entwässerungsarbeiten durch. 13.000 m³ Arbeitsraum wurden verfüllt. Tiefergründungen bis auf den Fels im Untergrund wurden als Plomben mit Magerbeton ausgeführt.



BAUVORHABEN: Konferenzbereich Carmen-Würth Forum, Künzelsau-Gaisbach
AUFTRAGGEBER: Ed. Züblin AG – Bereich Heilbronn
BAUSUMME: 850.000 Euro
BAUZEIT: Februar 2019 – März 2020
BAU- / TEAMLEITER: Stephan Baumbusch | Ronny Wilke

> MaßgeSchneidert: Das sagen unsere Kunden über uns:



Roland Weissert,
EDI Öhringen und Weinsberg

„Ich arbeite gerne mit der Firma Schneider zusammen. Ihr seid immer zuverlässig, habt gute Mitarbeiter und bietet gute Qualität. Was man spricht, das gilt – und das gilt sowohl für die Termine als auch für den Preis. Das kennt man nicht immer im Handwerk. Mit euch muss ich mich nicht herumstreiten.“

Ich fühle mich gut aufgehoben und erlebe guten Service.“



Asphaltbau – Sanierung: Straßensanierung in Öhringen



Die Stadt Öhringen beabsichtigt im südlichen Stadtteil von Öhringen Teilbereiche der Hungerfeldstraße und der Münzstraße zu sanieren bzw. zu erneuern. Hierzu wird das gesamte Baufeld in vier Bauabschnitte unterteilt und nacheinander die gesamte Kanalisation, das Trinkwassernetz, die Straße samt Gehwege sowie Einrichtungen der Straßenbeleuchtung und Medienrohre erneuert bzw. erstmals hergestellt. Die Umsetzung der Baumaßnahme erfolgt in konventioneller Bauweise am offenen Gra-

ben. Die Erneuerung und Aufdimensionierung der Kanalisation erfolgt nur zum Teil auf bestehender Kanaltrasse, es kommen Steinzeugrohre bis DN 400 und Stahlbetonrohre bis DN 900 zum Einsatz. Für die gesicherte Versorgung mit frischem Trinkwasser und Löschwasser wird das neue Wasserleitungsnetz aus duktilen Gussrohren DN 100 und PEX-Anschlussleitungen nach dem Württemberger System hergestellt. Der Straßenbau inkl. beidseitiger Gehwege erfolgt im Vollausbau.

BAUVORHABEN:	Komplettsanierung Hungerfeld-/Münzstraße in 2 Bauphasen
AUFTRAGGEBER:	Stadt Öhringen
BAUSUMME:	Teil 1: 1.600.000 Euro Teil 2: 1.300.000 Euro
BAUZEIT:	Teil 1: Mai–Oktober 2018 Teil 2: März–August 2019
BAU-/TEAMLEITER:	Rouven Stemper Alexander Getmann

„Alles – außer gewöhnlich! Mit Frau Reutter habe ich über die „Grüne Straße“ diskutiert. Eine Straße, die einen nachhaltigen Nutzen hat, wie hier in Wohlmuthausen gebaut z.B. mit Versickerungsflächen und Wasserrückhaltevolumen. Das Konzept einer „grünen Straße“ hört sich für mich sehr durchdacht an mit viel Potential und scheint der richtige Weg für ein Unternehmen mit dem Anspruch „Ihr Wegbereiter“ zu sein.“



Frank Jung,
I-motion GmbH-Ilfeld



Leitungsbau: Ausbau Ortsdurchfahrt in Margetshöchheim

Die Gemeinde Margetshöchheim hat die Wegbereiter beauftragt, den Straßenbau, die Kanalerneuerung sowie die neue Wasserleitung in der Mainstraße in Margetshöchheim auszuführen. Durch die Bauarbeiten mitten im Ortskern, direkt an den Einfahrten der Wohn- und Geschäftshäuser, war das gute Zusammenarbeiten mit den Anwohnern oberstes Gebot. Bereits zu Beginn der Bauphase

wurde der Bauprozess und die -planung auf eine harte Bewährungsprobe gestellt. Einerseits forderte der hohe Grundwasserspiegel des nebenliegenden Mains die Bauprofis heraus, andererseits wurden erhebliche Mängel an einigen angrenzenden Gebäuden festgestellt. Die Wegbereiter stellten Arbeitsabläufe um und verdichteten möglichst erschütterungsarm.

BAUVORHABEN:	Straßen-/Kanalsanierung Mainstraße Margetshöchheim
AUFTRAGGEBER:	Gemeinde Margetshöchheim
BAUSUMME:	980.000 Euro
BAUZEIT:	Oktober 2017–Juni 2018
BAU-/TEAMLEITER:	Robert Himmel, Simon Pfaff Roman Arnold



Nachhaltigkeit / Elektro-Mobilität: EDI, Weinsberg und Öhringen

Zwei Schnellladestationen, die in jeweils 20 Minuten 80% der Energie für eine Batterieladung ermöglichen, wurden an der Tankstelle in Weinsberg installiert. Notwendig war hierfür eine Trafostation zu errichten. Von dort wurden die Leerrohre an die späteren Ladesäulen verlegt. Fertigteil-Fundamente

wurden versetzt und die Leerrohre angeschlossen.

An den Hyperchargern 225 stehen Stecker vom Typ CCS Combo 2 und CHAdeMO zur Verfügung. An einer Ladesäule können zwei Fahrzeuge zeitgleich aufgeladen werden.

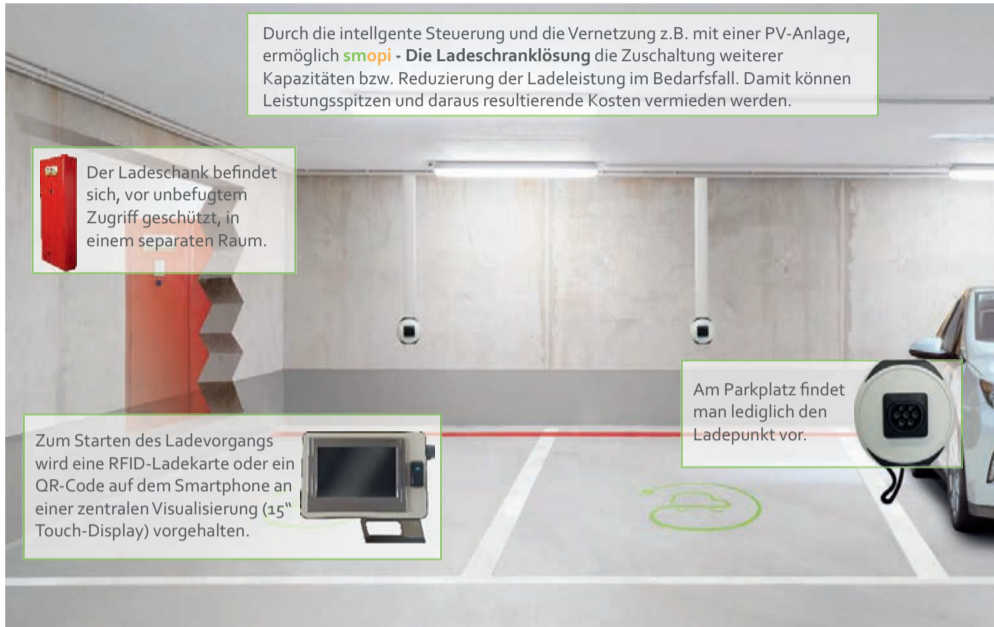
BAUVORHABEN:	Fundament und Zuleitungen für Schnellladestation
AUFTRAGGEBER:	EDI Öhringen und Weinsberg
BAUSUMME:	23.600 Euro
BAUZEIT:	15 Tage
BAULEITER:	Jörg Treffert





IHR WEGBEREITER + PARTNER

Die Ladeschranklösung für Elektrofahrzeuge von Gebauer Elektrotechnik aus Bretzfeld



Durch die intelligente Steuerung und die Vernetzung z.B. mit einer PV-Anlage, ermöglicht **smopi** - Die Ladeschranklösung die Zuschaltung weiterer Kapazitäten bzw. Reduzierung der Ladeleistung im Bedarfsfall. Damit können Leistungsspitzen und daraus resultierende Kosten vermieden werden.

Der Ladeschrank befindet sich, vor unbefugtem Zugriff geschützt, in einem separaten Raum.

Zum Starten des Ladevorgangs wird eine RFID-Ladekarte oder ein QR-Code auf dem Smartphone an einer zentralen Visualisierung (15" Touch-Display) vorgehalten.

Am Parkplatz findet man lediglich den Ladepunkt vor.

Die Vorteile im Überblick:

- Erweiterbar
- Missbrauchs- und vandalismussicher
- Störungs- und wartungsarm
- Zukunftsichere Lösung
- Platzsparende Ladepunkte

Die intelligente und modular aufgebaute **Ladelösung smopi** ist erweiterbar, kostensparend, effizient, skalierbar und vandalismussicher.

Innovative Technik „Made in Germany“ ermöglicht es Kunden, über ein netzdienliches Lastmanagement zur Vermeidung von Lastspitzen zu verfügen. Mehrkosten für Spitzenlasten werden eliminiert. Das „Baukasten-Prinzip“ ist die Lösung für Erweiterungen mit höchster Flexibilität, Effizienz und Nachhaltigkeit.

Mit smopi ist gewährleistet, eine einfache, sichere und schnelle Erweiterung und Nachrüstung der bestehenden Ladeinfrastruktur zu errichten. Das Ziel ist, die Entwicklung der Elektromobilität mitzugestalten.



Beratung, Budget-Planung Bedarfsanalyse/ Budget-Planung	Planung, Auslegung - Angebot - Beauftragung Installation	Inbetriebnahme durch smopi-Partner Betreuung
--	---	--

> Randsteine Ein Blick über den Straßenrand...

Alte Opel-Rennbahn

Zugewachsen und verborgen schlummert hier die ehemalige Rennstrecke der Firma Adam Opel ihren Dornröschenschlaf. Das 1919 fertiggestellte Betonoval (Länge 1,5 km) wurde werktags als Einfahr- und Testbahn und an Wochenenden als Sportbahn genutzt. Mögliche Spitzengeschwindigkeiten von 140 km/h durch überhöhte Steilkurven brachten dem Motodrom seinerzeit den Ruf ein, der schnellste Kurs Europas zu sein. Neben den alljährlichen Rennen der Asse der damaligen Automobil-, Motorrad- und Radsportszene fanden hier auch die weltweit beachteten Raketenwagenexperimente (1928: Start von RAK1) unter der Leitung von Fritz von Opel statt.

Schnell und einfach informiert: Unser digitaler Newsletter

Der Wegbereiter Newsletter Nr. 01

Im Juli 2020 war es soweit, die jeweils erste Ausgabe unseres Newsletters für die Bereiche „Karriere“ und „Wegbereiter-Informationen“ wurde auf dem elektronischen Weg versendet. Informieren auch Sie sich schnell und umfassend über unsere Neuigkeiten, über aktuelle Entwicklungen wie unsere Produktrechner z.B. für Asphaltflächen, die auf unserer Homepage zu finden sind oder die Möglichkeiten selbst zum Wegbereiter zu werden. **Wir freuen uns auf Ihren Kontakt, einfach QR-Code scannen und los geht's oder auf der Homepage unter IhrWegbereiter.de/newsletter direkt anmelden.**

Projektrechner Asphalt – Anfragen zu jeder Zeit!

Die Wegbereiter ermöglichen Ihnen Projektanfragen unkompliziert und schnell über unser Anfrageformular unter <https://ihrwegbereiter.de/projektanfrage-asphaltsanierung> zu stellen. Mit diesen Angaben können wir Ihnen innerhalb von nur **drei Werktagen (72 Stunden)** ein persönliches Angebot zukommen lassen. Sollten wir noch Fragen haben, so melden wir uns telefonisch bei Ihnen.

Ein kleiner Tipp: Sie können Ihre Anfrage jederzeit auch von unterwegs und einfach mit Ihrem Mobiltelefon durchführen und Bilder zur Anfrage mit Ihrem Smartphone machen.



Impressum
Herausgeber:
Schneider GmbH & Co. KG
www.schneider-bau.de
info@schneider-bau.de
Erscheinungstermin: Okt. 2020



Schneider GmbH & Co. KG
Steinsfeldle 16
74613 Öhringen
Telefon: 0 79 41/91 26 - 0
Telefax: 0 79 41/91 26 - 89
gegründet 1903

Konrad Bau GmbH & Co. KG
Waldstraße 29
97922 Lauda-Königshofen
Telefon: 0 93 43/62 00 - 0
Telefax: 0 93 43/62 00 - 44
gegründet 1914

Schneider Bau GmbH & Co. KG
Hans-Rießler-Straße 18
74076 Heilbronn
Telefon: 0 71 31/94 43 - 0
Telefax: 0 71 31/94 43 - 43
gegründet 1984